Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

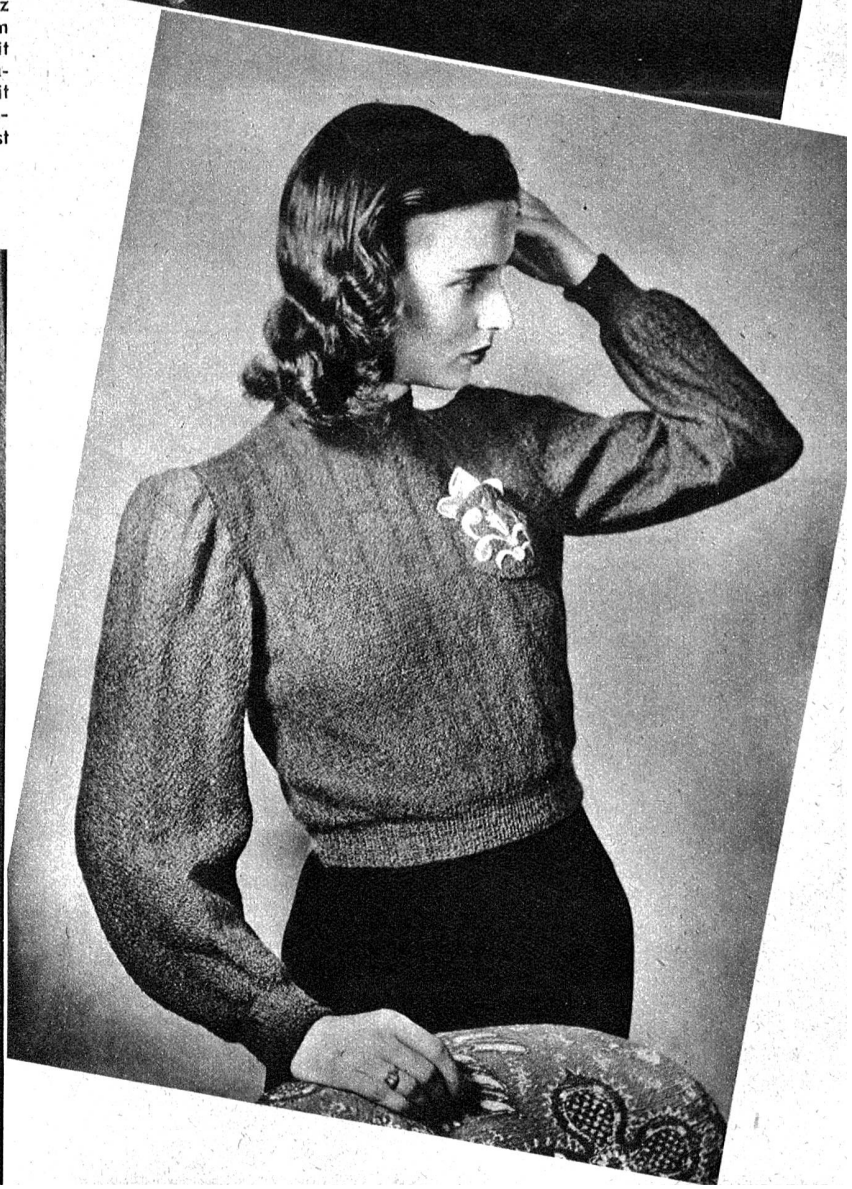
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dem Frühling

ENTGEGEN...

Trotzdem es erst Februar ist, sind die Tage oft so schön und schon recht warm, dass sich die Gedanken unwillkürlich mit dem Frühling beschäftigen. Schon empfindet man die Winterkleider als zu schwer und sehnt sich nach leichteren und duftigeren Kleidchen. Am Morgen und Abend ist es zwar noch sehr kühl und dem muss Rechnung getragen werden. Da sind denn die leichten wollenen Pullover gerade das Richtige, um unsere Wünsche zu befriedigen. Pullover können sehr unvorteilhaft aussehen, die Modelle jedoch, die wir bei JULIANE in diesen Tagen zu sehen Gelegenheit hatten, sind dermassen kleidsam und elegant, dass jedermann seine helle Freude daran hat. Mit raffiniertem Geschmack versteht sie es immer wieder neue Modelle zu schaffen, die in ihrer Schönheit sich ständig überbieten. Aus feinster Wolle werden reizende Blusen gestrickt, die in ihrer Ausarbeitung so apart sind, dass sie zu jeder Tageszeit und bei jeder Gelegenheit getragen werden können. Doch auch ganze Kleidchen, Deux-pièces und warme Jacken in elegantester Ausführung, zum Teil mit schönen Seidenbändern verarbeitet, beweisen das direkt künstlerische Schaffen dieses Modellhauses. H. K.

(Modelle aus dem **«Maison Juliane»**, Bern)

Oben rechts: Besonders kleidsam und beliebt ist diese weisse Chemisierbluse, die mit ihrer schönen Ajourarbeit die immer wieder neuen Möglichkeiten der gestrickten Handarbeit vorteilhaft hervorhebt. Unten rechts: Diese Bluse aus feiner, weinroter Wolle ist ganz glatt gestrickt und schliesst eng dem Hals entlang. Sie wird auf dem Rücken zugeknöpft. Weite Aermel und eine kokette kleine Tasche mit Goldstickerei tragen viel zur eleganten Wirkung bei. Unten: Lavendelblaues Deux-pièces aus Wolle und Seidenband gearbeitet, mit Phantasieknöpfen und Gürtel. Das ganze Kleid ist glatt gestrickt, wobei die linke Seite nach aussen getragen wird, die Bandpartie ist im sogenannten Webmuster gestrickt. (Photos Bettina Müller)